



### AKTUELLES

Die arbeitsamen Bewohner von Marzahn-Hellersdorf [...] [SEITE 6](#)

### KULTUR

Veranstaltungskalender [SEITE 14](#)  
4. SKATTURNIER [...] [SEITE 18](#)

### IN EIGENER SACHE

BRANDSCHUTZ - KONFLIKT IM  
TREPPENHAUS [...] [SEITE 22](#)

## Aktuelles

- 3 Vodafone Kabel - Deutschland
- 6 Lebenswertes Marzahn-Hellersdorf in Berlin
- 8 Regelmäßiger Spendenbasar bei „Laib und Seele“

## Kultur

- 10 Jerry J. Smith – „Die Ungezähmte“
- 12 Stadtspaziergang mit Dr. Uwe Reinicke
- 14 Veranstaltungskalender
- 16 Nobel Popel
- 18 4. Skatturnier der FELIX WG eG

## In Eigener Sache

- 21 Ratten füttern ?
- 22 Brandschutz - Konflikt im Treppenhaus
- 24 Müll geht uns alle (gemeinsam) an
- 26 Der Aufsichtsrat

### SATZ:

TiTo Werbeagentur  
Freienwalder Str. 12a  
13055 Berlin  
Tel.: 030 - 98 63 98 36

### IMPRESSUM

Herausgeber und Texte:  
FELIX Wohnungsgenossenschaft eG  
Schwarzburger Str. 10, 12687 Berlin  
Tel.: 030 - 93 77 18 26  
Fax: 030 - 93 77 18 27  
www.felix-wg.de

### HAFTUNG:

Der Inhalt des Mieterblattes wurde sorgfältig erarbeitet.  
Dennoch übernehmen Herausgeber, Redaktion und Autoren  
keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Liebe Mitglieder und Mieter,

Als wir uns im Februar schon langsam auf den Frühling eingestellt hatten, wurde es doch noch einmal richtig kalt. Mit jedem kalten Tag wuchs natürlich umso stärker die Vorfreude auf den Frühling. Redaktionsschluss und Drucklegung der Zeitung dauern immer 2-3 Wochen, die dann hoffentlich endlich das wärmere Wetter bringen.

In diesem Heft haben wir Informationen - zu den Themen „Lebenswertes Marzahn-Hellersdorf“, Spendenbasar bei „Laib und Seele“ und „Informationen zur Netzdigitalisierung von Vodafone“ zusammengestellt.

Mit der Ankündigung von tollen Veranstaltungen im Veranstaltungsplan von der 4. Stadtwanderung bis zum Busausflug in die Lausitz hoffen wir, Ihr Interesse zu wecken und eine rege Teilnahme zu erreichen. Bitte schauen Sie dabei auch, was bei uns im FELIX.Club passiert. Das sind schon sehr attraktive Events. Eigentlich große Kultur für wenig Geld.

Natürlich gibt es immer auch Themen „In eigener Sache“, die wir ansprechen wollen und leider auch müssen.

Die neue Rubrik „Der Aufsichtsrat“ entwickelt sich immer mehr zu einem festen und für unser genossenschaftliches Leben wichtigen Bestandteil unserer Zeitung.

So denken wir auch diesmal, ein interessantes Blatt gestaltet zu haben und wünschen Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen. Verbunden sind damit auch die besten Wünsche für ein wunderschönes Osterfest mit einem fleißigen Osterhasen.



Ihr Roland Kirchhof

# VODAFONE

## Volldigitalisierung des Kabelnetzes

Liebe Mieter,

Vodafone (ehemals Kabel Deutschland) wird das analoge Fernsehsignal, welches in allen unseren Wohnungen derzeit noch über Kabel empfangen wird, bis zum Sommer 2018 abschalten. Der Empfang des Fernsehprogramms ist dann nur noch mit einem geeigneten Digitalreceiver möglich, der entweder schon im Fernseher (ab Baujahr ca. 2010) integriert ist oder separat angeschlossen werden muss.

Von Vodafone/Kabel Deutschland erhielten wir dazu die folgende Mail:

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir informieren darüber, dass Vodafone mit der Volldigitalisierung des Kabelnetzes im Sommer 2018 starten wird. Ein genauer Umstellungstermin für Berlin/Brandenburg wird noch separat mitgeteilt. Bereits am 9. Januar 2018 testen wir die Umstellung als Erstes in der Pilotregion Landshut und Dingolfing.

Ab Mitte des Jahres 2018 schalten wir um auf Zukunft und machen unser Kabelglasfasernetz bereit für das Gigabit-Zeitalter. Die dafür nötigen Netz-Kapazitäten gewinnen wir durch die Abschaltung der analogen TV-Sender. Von diesem Schritt profitieren unsere Kunden gleich doppelt: Sie erleben künftig eine noch größere Sendervielfalt in HD. Und wir bringen in den nächsten Jahren den Zugang zu atemberaubender Gigabit-Geschwindigkeit in 12,6 Millionen Haushalten.

Schon bald ist es soweit: wir digitalisieren Ihr Kabel-Fernsehen komplett und gehen mit Ihnen den letzten großen Schritt Richtung Gigabit-Zeitalter. Rechtzeitig vor dem Umstellungstag werden wir Ihre Bewohnerinnen und Bewohner umfassend informieren.

Vielen Dank und herzliche Grüße



Vodafone Kabel Deutschland  
Partner der Immobilienwirtschaft

# VODAFONE STELLT

## TV und Radio

### Was ist der Hintergrund dieser Umstellung:

Wir erleben gerade, dass sich der Wettbewerb um die Verbreitung beweglicher Bilder aller Art verschärft. Fernsehen wird seit Ende Mai nicht nur via Kabel und Satellit, sondern auch terrestrisch in HD-Qualität verbreitet.

Zugleich nimmt die klassische Nutzung des linearen Fernsehens ab, stattdessen gewinnen Abrufdienste über Mediatheken oder Anbieter wie Netflix deutlich an Bedeutung. Dafür braucht es schnelle Internetanschlüsse. Die Telekommunikationsunternehmen - allen voran die Deutsche Telekom - gehen hier in die Offensive.

Die Kabelnetzbetreiber wollen sich nicht abhängen lassen und Platz in ihren Leitungen schaffen. Die Netze der beiden großen Unternehmen-Unitymedia und Kabel Deutschland - sind längst digitalisiert. Aber parallel dazu werden noch immer die analogen Signale bis ins Wohnzimmer transportiert, was viel Kapazität im Kabelnetz belegt. Deshalb würden die beiden Anbieter die analogen Signale lieber heute als morgen abschalten.

Die Umstellung erfolgt in Deutschland flächendeckend.

Auch das digitale Radioprogramm kann über den DVB-C-Receiver mit dem analogen Radiogerät oder der Stereoanlage empfangen werden. Vodafone ordnet in diesem Prozess die Sender neu. Auch die für das Internet genutzten Frequenzen sind von der Umbelegung betroffen.



**Sparen mit  
BewohnerPlus.**

Vodafone  
Power to you.

Jetzt informieren

# IM SOMMER 2018

## von analog auf digital um

Was heißt das für die FELIX Wohnungsgenossenschaft:

1. Die analogen Signale werden definitiv abgeschaltet. Somit gibt es keine Alternative für die Umschaltung.
2. Es gibt aber auch keinen Grund für vorschnelle Reaktionen und Aktivitäten. Die Umstellung erfolgt zeitigstens im Sommer 2018, zumal wir mit Anbieter Kabel Deutschland schon das digitale Netz haben. (Also wenn Sie jetzt mal eine Störung haben, wählen Sie wie gehabt, die bekannte Kabel-Nr.)
3. Die Umstellung bei der FELIX WG eG wird unter Federführung von Vodafone/Kabel Deutschland durchgeführt.
4. Vor der Umstellung werden wir alle Haushalte mit den übergebenen Informationen genau informieren, wann, wie und mit welchen eventuell notwendigen Maßnahmen die Umstellung bei der FELIX WG eG abläuft.
5. Das betrifft auch klare Angaben zu allen Geräte- bzw. Technikthemen.
6. Sollte es notwendig sein, führen wir zum geeigneten Zeitpunkt eine weitere Informationsveranstaltung im FELIX.Club durch (wie allincom - 11.07.2017).

Informationen:

Neue Informationen von Vodafone geben wir umgehend über unsere Seite <http://www.FELIX-WG.de> und die Mieterzeitung weiter.

Informationen direkt von Vodafone:  
[vodafone.de](http://vodafone.de)  
[twitter.com/vodafone\\_medien](https://twitter.com/vodafone_medien)

Pressekontakt Vodafone Kommunikation:

+49 211 533-5500 [presse@vodafone.com](mailto:presse@vodafone.com)  
Die gesetzlichen Pflichtangaben finden Sie hier:  
[vodafone.de/pflichtangaben](http://vodafone.de/pflichtangaben)

Weitere Informationen unter [www.vodafone-deutschland.de](http://www.vodafone-deutschland.de)

# Die arbeitsamen Bewohner von Marzahn-Hellersdorf

# LEBENSWERTES

## Marzahn-Hellersdorf in Berlin

Die Internationale Gartenausstellung (IGA 2017) im vergangenen Jahr hat viele Blicke auf unseren Stadtbezirk gelenkt. Die Medien, am Anfang noch etwas im Modus der üblichen abwehrenden Zurückhaltung, hatten mit der Zeit festgestellt, dass es dort im Osten Berlins gar nicht so schlecht ist. Diesen Sinneswandel konnten wir auch bei unserem gemeinsamen IGA-Besuch mit unseren Mietern nachvollziehen. Die IGA sozusagen als nächste Ausbaustufe der Gärten der Welt.

Jetzt sind die einmaligen IGA-Exponate wieder abgebaut. Die vorher schon tollen Gartenanlagen haben durch das Verbliebene und die Seilbahn noch weiter an Anziehungskraft gewonnen.

Man hat aber irgendwie den Eindruck, dass der umgebende Stadtbezirk da in der öffentlichen bzw. Medien- Wahrnehmung noch nicht ganz mitziehen konnte.

Man fragt sich, warum das eigentlich so ist (?).

Die einzelnen Objekte in Marzahn-Hellersdorf sind bauphysikalisch auf einem sehr guten Niveau, in puncto Wärmedämmung, Ausstattung und Zustand. Die Häuser sind (meist) sauber und gepflegt. Sie umschließen großzügige grüne

Flächen, in der Regel mit attraktiven Spielplätzen. Viele Wohnungen haben einen Aufzug erhalten. Bei der FELIX WG eG ist der Zugang zu den Wohnungen sogar meist barrierefrei.

Der Wuhleweg verbindet auf attraktive Weise Köpenick mit der Schorfheide. Und wir Marzahn-Hellersdorfer sind mittendrin.

Hügel und kleine Weiher prägen die grüne Landschaft.

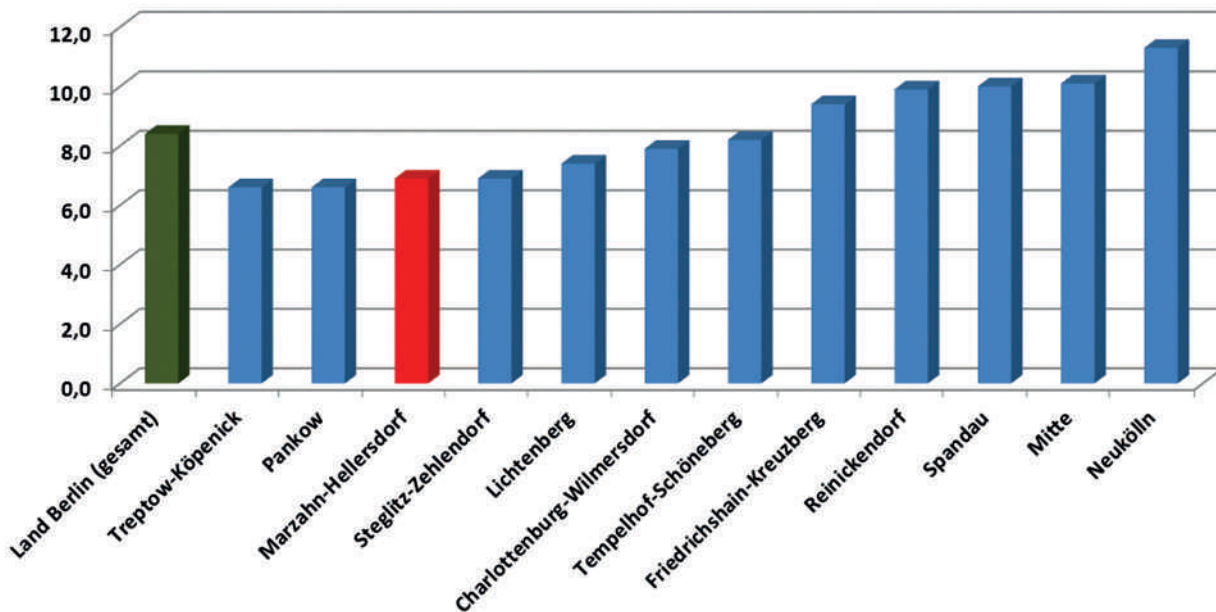
Ein von Anfang an konsequent und ganzheitlich geplantes Verkehrskonzept mit S- und U- Bahn, Straßenbahnen und Bussen erschliesst flächendeckend und netzartig Marzahn-Hellersdorf. Und man ist dann auch schnell im Zentrum.

Die Mieten sind weit unter dem Berliner Durchschnitt.

Das sind alles äußerst attraktive Faktoren und trotzdem „klappert“ es noch mit dem Image von Marzahn-Hellersdorf (?).

Ein Punkt, der „geföhlt“ eventuell in Marzahn-Hellersdorf nicht so rosig scheint - dachten wir - ist die Arbeitslosigkeit.

# Arbeitslosenquote Berlin im Dezember 2017



Quelle: Berliner Zeitung vom 04.01.2018

Am 4. Januar 2018 war eine Übersicht zu diesem Thema von Berlin und allen Stadtbezirken in der „Berliner Zeitung“. Aber auch da steht der Stadtbezirk an dritter Stelle der Berliner Bezirke mit geringer Arbeitslosigkeit.

Wie man es auch dreht, Marzahn-Hellersdorf ist grün, schön, gut erschlossen und nun erfahren wir, seine Bewohner sind unterdurchschnittlich arbeitslos.

Wir sollten stolz auf unseren Stadtbezirk sein und uns über die vielen guten Errungenschaften hier bei uns freuen. Es ist zunehmend zu erkennen, dass das von den aus allen Ecken Deutschlands kommenden Mietinteressenten sehr wohl auch so positiv gesehen wird.

Vielleicht war die schon immer stark zu spürende Medienignoranz gegen Marzahn-Hellersdorf insofern hilfreich, dass auch die Vorurteile nicht so weit gestreut wurden - könnte man vermuten(?).

**Auch egal - wir fühlen uns hier wohl.**

Regelmäßiger Spendenbasar bei „Laib und Seele“

# IM FELIXPUNKT

Schwarzburger Straße 8-10, 12687 Berlin

Unsere Mieter im FELIXPunkt in der Schwarzburger Straße 8-10, die Evangelisch-lutherische Missionsgemeinde Berlin-Marzahn e.V. und das Projekt "Laib und Seele" erfüllen eine wichtige soziale Aufgabe in unserem Stadtbezirk.

Bedürftige erhalten hier Grundnahrungsmittel und Versorgungsgüter zu äußerst günstigen Konditionen. Das ist nur möglich durch die vielen fleißigen Helfer, die an den Ausgabtagen die von Spendern und Handelsüberhängen angelieferten Artikel in ehrenamtlicher Arbeit sortieren, aufbereiten und so die Sachen dann doch wieder sehr attraktiv zur Verfügung stellen.

Die beiden zusammenwirkenden Einrichtungen sind damit auch der größte Mieter im Objekt FELIXPunkt.

Unsere Zusammenarbeit hat sich nach anfänglich „zaghaftem Kennenlernen“ eng und geradezu freundschaftlich entwickelt. So unterstützen wir uns zunehmend mehr bei unseren Veranstaltungen, ob bei den Sommerfesten oder zuletzt bei der Lesenacht im Andachtsraum der Kirche. Da mußten wir ausweichen, weil der FELIX.Club schon vermietet war.

Mit diesem Hintergrund haben wir ab 2018 den bisher befristeten Mietvertrag mit „Laib und Seele“ und der Missionsgemeinde nunmehr unbefristet vereinbart. Damit verbunden, wird die FELIX Wohnungsgenossenschaft eG die Zufahrt an der Giebelseite als Fahrstraße befestigen. Bei Regenwetter war die bisherige Zufahrt eher Morast und eine wahre Zumutung. Wir hoffen, wenn das Wetter mitspielt diese Baumaßnahme im Mai fertig stellen zu können.

Anschließend werden auch seitens „Laib und Seele“ die örtliche Situation so umgestaltet, dass Lagermöglichkeiten und Ausgabebedingungen noch besser funktionieren.





Eine Sache, die vielleicht noch nicht so richtig wahrgenommen wurde ist, dass sich im alten HAFEN-Club inzwischen der Spendenbasar - ein gut gehender Verkauf gebrauchter Artikel und Kleidung von „Laib und Seele“ etabliert hat. Grundprinzip ist wie bei der Kleiderspende, dass herausgewachsene oder anderweitig nicht mehr benötigte Kleidung wieder aufbereitet wird und dann Bedürftigen zu kleinen Preisen angeboten werden kann. Das funktioniert auch für Wirtschaftsgüter, Spielzeug und anderen Waren. Auch hier sind die fleißigen Helfer unersetzlich, die die vielen Sachen so aufbereiten, dass man ihnen kaum noch ansieht, dass es der Vorbesitzer nicht mehr wollte.

#### Öffnungszeiten:

Jeden Mittwoch + Freitag von 15:00 -17:00 Uhr

Den Erwerbenden kann mit den gespendeten Sachen sehr geholfen werden und von den Erlösen wird die tolle soziale Arbeit von „Laib und Seele“ und der Missionsgemeinde mit finanziert.

Für jeden Mitarbeiter der FELIX Wohnungsgenossenschaft eG und hoffentlich auch zunehmend für jedes Mitglied der FELIX WG eG ist es selbstverständlich, gut erhaltene Kleidung die nicht mehr passt und Gebrauchsgegenstände zum Spendenbasar von „Laib und Seele“ zu bringen und damit die vielen Helfer auch auf diesem Weg zu unterstützen.

Jerry J. Smith

# „DIE UNGEZÄHMTE“

Die Jungautorin Jerry J. Smith - eine in Leipzig lebende Berlinerin - attraktiv, jung und sehr weltgewandt, habe ich zufällig bei einer Lesung in Leipzig kennengelernt. Es war ein toller Abend, den wir jetzt zu uns in den Club holen.

Es war so begeisternd, dass ich mir das vorgestellte Buch sofort gekauft und dann auch regelrecht verschlungen habe.

**Termin:** Lesung am Mittwoch,  
den 11. April 2018, 18:00 Uhr  
im FELIX.Club,  
Schwarzburger Straße 10,  
12687 Berlin

**Eintritt:** Der Zuschauer zahlt am Ende,  
was ihm das Kunsterlebnis wert ist

**Kulinarien:** Ein Fass Rotwein, Getränke mit  
„Kasse des Vertrauens“ und  
ein kleiner aber feiner Imbiss

# Ein großartiger Roman über **WEIN, TRÄUME** und den Glauben an sich selbst

Einfach ein tolles Buch, für alle die ihre Träume mit sich rumtragen, aber aus verschiedenen Gründen es nicht geschafft haben, diese zu verwirklichen. Es ist auch für die, die ihr vorgegebenes Leben führen, aber eigentlich was völlig anderes wollen.

Die Marie im Buch - „Die Ungezähmte“ möchte alles über Wein wissen, das ist ihr Traum. "Blöderweise" macht sie Karriere in ihrem Beruf als Tourismuskauffrau in einem weltweiten Touristikunternehmen. Von allen beneidet, ist es doch nicht ihr Weg. Sie bricht aus, ohne Geld und ohne genau zu wissen, wie der kommende Weg, ja sogar der nächste Tag, aussehen wird. Aber ihren Traum, alles über Wein zu wissen hat sie immer im Blick und sie arbeitet hart dafür. Wir gehen mit Marie diesen turbulenten Weg - wahrlich nicht frei von Schicksalsschlägen.

Die ganzen Abenteuer auf diesem Weg, Naturerlebnisse im Norden Amerikas, Versuchungen und persönliche Härtefälle sind so bildlich dargestellt - man ist regelrecht mit dabei.

Und trotzdem, oder gerade wegen dieser Herausforderungen, ist die Freude der jungen Frau über den neu gewählten Weg das Faszinierende an diesem Buch. Lange habe ich kein Buch mehr so verschlungen. (Roland Kirchhof)

**Die Ungezähmte** - Autorin Jerry J. Smith , erschienen 18. Juli 2017, beim Verlag: Kuuuk, als Taschenbuch oder eBook.



## Stadtspaziergang mit

# DR. UWE REINICKE

### Treffpunkt:

**Donnerstag, den 26.04.2018, 14:00 Uhr**

Berlin-Mitte, Kreuzung Friedrichstraße / Reichstagsufer an der Weidendammer Brücke (neben dem S-Bahnhof Friedrichstraße).

### Ende:

Berlin-Mitte, Invalidenpark an der Invalidenstr. (neben dem Platz vor dem neuen Tor) bzw. für Interessierte: Invalidenfriedhof

### Verlauf:

- Weidendammer Brücke
- Bertolt-Brecht-Platz
- Reinhardtstr.
- ehem. Reichsbahnbunker
- ehemaliges Hugenottenviertel
- durch das Gelände der HU - Campus Nord (Tieranatomisches Theater / „Trichinentempel“; Roda-Erdmann-Haus / „Grüne Amöbe“; ehem. „Abderhaldenhaus“; Centrum für Anatomie)
- Hannoversche Str.
- Robert-Koch-Platz
- Platz vor dem neuen Tor
- Invalidenpark

### Dr. Reinicke zum Inhalt:

Die Panke überwindet auf ihrem Weg vom Norden Berlins bis zur Spree einen Höhenunterschied von rund 40 Metern. Ihre Mündungsöffnung ist noch zu erkennen: „Am Schiffbauadamm Nummer zwee, da fließt de Panke in de Spree“. Zwar hat dieser letzte Flussabschnitt in der Geschichte Berlins eine wichtige Rolle gespielt, aber nach dem Mauerbau musste er viel Ungemach ertragen und findet erst nach und nach zur alten Schönheit zurück.

Dieser Teil der Panke, offiziell nun „Südpanke“, durchfließt eine interessante Gegend: Hier stand mal eine Markthalle, danach folgten ein „Zirkus“ und verschiedene Theater. Jedoch nicht nur hier liegen rechts und links des zum großen Teil wieder geöffneten Flusslaufes Bauwerke und versteckte Orte, über die viel Staunenswertes zu berichten ist.

Wir folgen weitestgehend dem Verlauf der Panke und kommen dabei an wichtigen Bereichen der Humboldt-Universität vorbei - z. B. an ihrer größten Mensa, wo ich aus eigener Erfahrung erklären kann, wie man auch als Außenstehender sein Essen bekommt.

# Spaziergang 4: Von der SPREEMÜNDUNG der Panke bis zum Invalidenpark

Wir passieren dann noch jenes Uni-Gebäude, in dem Robert Havemann Anfang der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts seine Vorlesungen hielt, durch die er dann schließlich in Ungnade fiel.

Fast sind wir dann schon am Streckenende und stehen an der Invalidenstraße und sehen den Invalidenpark. Was es damit und mit dem dortigen Monument auf sich hat, wird noch vor der „Einkehr“ geklärt.

Wer nach der Stärkung noch ein bisschen die Beine vertreten möchte, den führe ich dann gern ein paar Meter weiter bis zum Invalidenfriedhof mit den Gräbern vieler hoher Herren, der ja erst wieder seit der Maueröffnung begehbar ist. Dann kann man noch weiter spazieren bis zur „Nord-Panke“ oder geht durch den Panke-Park, von dem man vielleicht die kürzlich nach Berlin übersiedelten „Schlapphüte“ etwas beobachten kann, wieder an der offenen „Süd-Panke“ zurück zur Invalidenstraße und damit zur Straßenbahn M 8.



Wir machen Kultur

# VERANSTALTUNGEN

**FELIX WG eG und FELIX.Club**

Jeden Montag,  
18:00 - 20:30 Uhr

Linedance im FELIX.Club

Zu allen Veranstaltungen - Bitte unbedingt vorher bei FELIX WG eG anmelden!!!

11.04.2018, 18:00 Uhr	<b>Lesung der Autorin Jerry J. Smith - „Die Ungezähmte“</b> Ein großartiger Roman über Wein, Träume und den Glauben an sich selbst (Dazu ein Fass Rotwein, Getränke und Imbiss)
26.04.2018, 14:00 Uhr	<b>4. Stadtspaziergang mit Dr. Reinicke</b> <b>Von der Spreemündung der Panke bis zum Invalidenpark</b> Treffpunkt: Berlin-Mitte, Kreuzung Friedrichstraße / Reichstagufer an der Weidendammer Brücke (neben dem S-Bahnhof Friedrichstraße).
07.05.2018	<b>Ganztages - Busfahrt mit Herrn Jellen in die Lausitz</b> Lausitzer Schokoladenmanufaktur in Hornow Die Schokoladenseite der Lausitz, natürlich mit tollem Mittagessen, Sehenswertem und vielen Überraschungen.
26.05.2018, 14 - 18 Uhr	<b>Marzahner Nachbarschafts- und Familienfest 2018</b> Wir sind Marzahn. Bunt und weltoffen! Auf dem Victor-Klemperer-Platz und entlang der Marzahner Promenade.

14.06.2018 -  
15.07.2018



**Fußball-WM in Russland  
Public Viewing im FELIX.Club**

Mit allen Deutschland-Spielen und weiteren ausgewählten Partien.  
(genaue Info über Aushänge und Internet)

07.06.2018, 18:00 Uhr

**5. Skatturnier** der FELIX WG eG und Gästen  
[Immer am 1. Donnerstag, des dritten Monats im Quartal  
(März, Juni, September und Dezember) findet dieses Skatturnier im  
**FELIX.Club** statt] - Mit tollen Preisen, kleinem Imbiss und Trank.

21.06.2018, 18:00 Uhr

**Informationsveranstaltung** zu technisch organisatorischen  
Themen der FELIX WG eG  
**FELIX.Club**, Schwarzburger Straße 10

28.06.2018, 17:30 Uhr

**Mitgliederversammlung** der FELIX WG eG mit  
persönlicher Einladung aller Mitglieder  
Freizeitforum Marzahn FFM

( Wir bitten um vorherige Anmeldung! Bitte auch die Aushänge beachten )  
oder <http://www.felix-wg.de> oder <https://www.facebook.com/FelixPunktClub/>

**An folgenden Tagen ist die Geschäftsstelle wie angegeben geschlossen:**

29.3.2018 ab 15:00 Uhr

21.6.2018 ab 16:00 Uhr

28.6.2018 ab 12:00 Uhr

### Spielstätten:

- ~ WABE  
Danziger Str. 105, 10405 Berlin
- ~ Freizeitforum Marzahn  
Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin
- ~ Stadhalle Bernau  
Hussitenstr. 1, 16321 Bernau
- ~ Haus Schwärzetal Ebw.  
Weinbergstraße 6A, 16225 Eberswalde
- ~ Kulturhaus Rüdersdorf  
Kalkberger Pl. 31, 15562 Rüdersdorf



### Bestellungen und Informationen:

**Tel.: 0304455334**  
**karten@nobel-popel.de**  
(Kartenvorbestellung erforderlich)

Alle Aufführungen in der WABE werden in Zusammenarbeit mit dem Team der WABE präsentiert.

Achtung: Kartenbestellungen für das FFMarzahn bitte unter Tel. 030 5427091

**Eintrittspreis: 5,00 € p.P.**

~ Begleitpersonen von Gruppen haben freien Eintritt

Wir bedanken uns bei folgenden Sponsoren:

- ~ Felix Wohngenossenschaft e.G.
- ~ Elektroanlagen Zepernick GmbH
- ~ Reifenservice Thaute Bernau
- ~ Otto-Rüdiger Schulze Holz- und Baustoffrecycling GmbH & Co. KG
- ~ Andreas Langkowski GmbH Bernau
- ~ DWSS GmbH
- ~ EP Werner Bernau
- ~ Deutschmann Immobilien Bernau

**MACHT EUCH EINE  
VORSTELLUNG MIT UNS!**

## Jubiläums Aufführungen



**THEATER  
2018  
BALLETT**

20 Jahre



**Alle Jubiläumsaufführungen  
2018 auf einen Blick!**

Das Musiktheater für Kinder  
**„NOBEL-POPEL“**  
 und das Kinderballett der „TanzZwiel“  
 präsentiert  
**„Die Schwefelholzgeschichte“**  
 Ein Theaterstück frei nach dem Märchen  
 von Hans Christian Andersen



**März - April**

**TERMINE & Kurzbeschreibung:**  
 für Leute von 5 - 12 Jahren / Spieldauer ca. 60 min  
 Text: Uwe Kurt Müller / Musik: Micha Ritter  
 Ballettchoreographie: Team TanzZwiel  
 frei nach Hans Christian Andersen

Ein ergreifendes Theaterstück von und mit dem Musiktheater für Kinder „Nobel-Popel“, bei dem die Gefühle „Achterbahn“ fahren. Spannend, traurig, aber auch humorvoll und einfühlsam. Umrahmt wird das Stück mit Tänzen vom Kinderballett der „TanzZwiel“. Hier noch ein Geheimnis: Das Märchen endet wie vom Verfasser niedergeschrieben, aber nimmt bei „Nobel-Popel“ doch noch eine überraschende Wende...

So.	11.03.	16:00 Uhr	WABE (Premiere)
Di.	13.03.	10:00 Uhr	WABE
Mi.	14.03.	10:00 Uhr	WABE
Mi.	14.03.	14:30 Uhr	WABE
Do.	15.03.	10:00 Uhr	WABE
Mo.	19.03.	10:00 Uhr	Rüdersdorf
Mi.	21.03.	10:00 Uhr	FFMarzahn
Di.	17.04.	10:00 Uhr	Eberswalde
Mi.	18.04.	10:00 Uhr	Bernau
Mi.	18.04.	17:00 Uhr	Bernau

Das Musiktheater für Kinder  
**„NOBEL-POPEL“**  
 und das Kinderballett der „TanzZwiel“  
 präsentiert  
**„Das Märchen von Iwan dem Dummkopf“**  
 eine faszinierende & spannende Erzählung frei nach Lew Tolstoj



**Mai - Juni**

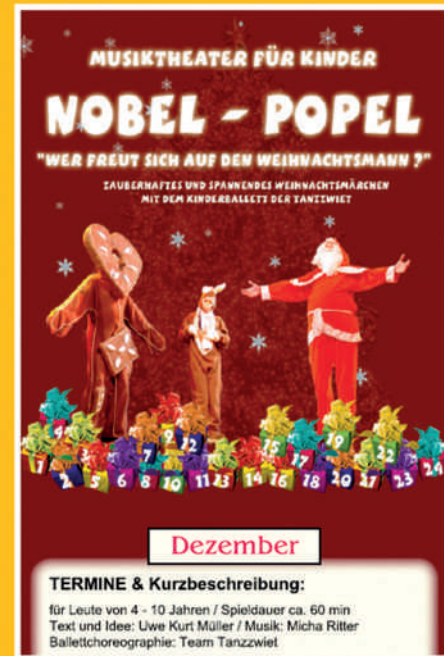
**TERMINE & Kurzbeschreibung:**  
 für Leute von 5 - 12 Jahren / Spieldauer ca. 60 min  
 Text: Uwe Kurt Müller / Musik: Micha Ritter  
 Ballettchoreographie: Team TanzZwiel  
 frei nach dem Märchen von Lew Tolstoj

Iwan der Dummkopf lebt mit allen Menschen ohne Streit. Er arbeitet von früh bis spät mit seiner Handkraft, verschafft sich und seinen Eltern alles das, was sie zum Leben brauchen, ohne Gold und Geld zu besitzen. Dem Teufel Luzifer gefällt das gar nicht, er möchte Iwan unbedingt in seine Macht bekommen. Wird Iwan den verlockenden Angeboten widerstehen? Die Geschichte wird vom Kinderballett der „TanzZwiel“ mit Tänzen in typisch russischen Trachten umrahmt.

Di.	08.05.	10:00 Uhr	FFMarzahn (Premiere)
Di.	15.05.	10:00 Uhr	Eberswalde
Mi.	16.05.	10:00 Uhr	Bernau
So.	03.06.	16:00 Uhr	WABE
Di.	05.06.	10:00 Uhr	WABE
Mi.	06.06.	10:00 Uhr	WABE
Mi.	06.06.	14:30 Uhr	WABE
Do.	07.06.	10:00 Uhr	WABE

Mehr Informationen und Termine unter: [www.nobel-popel.de](http://www.nobel-popel.de)  
 Änderungen vorbehalten!

MUSIKTHEATER FÜR KINDER  
**NOBEL - POPEL**  
**„WER FREUT SICH AUF DEN WEIHNACHTSMANN?“**  
 ZAUBERHAFTES UND SPANNENDES WEIHNACHTSMÄRCHEN  
 MIT DEM KINDERBALLETT DER TANZZWIEL



**Dezember**

**TERMINE & Kurzbeschreibung:**  
 für Leute von 4 - 10 Jahren / Spieldauer ca. 60 min  
 Text und Idee: Uwe Kurt Müller / Musik: Micha Ritter  
 Ballettchoreographie: Team TanzZwiel

Wer freut sich auf den Weihnachtsmann? Was für eine komische Frage, doch wohl jeder. Oder? Da ist doch tatsächlich jemand, der den Weihnachtsmann und das ganze Fest nicht leiden kann. Ja und diese Person (Hexe „Hilde die Wilde“) hat auch schon eine Idee, wie sie es schafft, dass der Weihnachtsmann in diesem Jahr nicht zum Fest kommt. Zum Glück setzen Jörn, Olaf und die Kinder alles daran, das Weihnachtsfest zu retten. Ob sie es schaffen?

Mo.	03.12.	10:00 Uhr	WABE
Di.	04.12.	09:15 Uhr	WABE
Di.	04.12.	11:00 Uhr	WABE
Mi.	05.12.	10:00 Uhr	WABE
Mi.	05.12.	14:30 Uhr	WABE
Do.	06.12.	10:00 Uhr	WABE
Mo.	10.12.	10:00 Uhr	Rüdersdorf
Di.	11.12.	10:00 Uhr	Bernau
Di.	11.12.	17:00 Uhr	Bernau
Mi.	12.12.	10:00 Uhr	Bernau
Do.	13.12.	10:00 Uhr	Eberswalde
Di.	18.12.	10:00 Uhr	FFMarzahn
Mi.	19.12.	10:00 Uhr	FFMarzahn

Kultur im FELIX.Club

# 4. SKATTURNIER

der FELIX Wohnungsgenossenschaft eG



18





Es werden immer mehr, diesmal schon

# 18 SKATSPIELER

an 6 Tischen



Microsoft Excel - SKAT

FELIX SKATTURNIER 01.03.2018

1						
2	Spieler   Name	Bez.	Runde 1	Runde 2	Runde 3	Summe
3	Herr Horst Machander	10,00 €	891	1246		2137
4	Herr Horst Laske	10,00 €	958	1062		2020
5	Herr Carsten Anke	10,00 €	949	656		1605
6	Herr Uwe Brückner	10,00 €	750	759		1509
7	Frau Sabine Merlen	10,00 €	467	943		1410
8	Herr Roland Kirchhof	10,00 €	917	409		1326
9	Herr Wolfgang Pafahl	10,00 €	601	690		1291
10	Herr Dieter Popelki	10,00 €	611	500		1111
11	Herr Hardmut Schulz	10,00 €	629	419		1048
12	Herr Ulrich Wolf	10,00 €	414	539		953
13	Herr Detlef Kaufmann	10,00 €	317	620		937
14	Herr Egon Tetzner	10,00 €	543	389		932
15	Herr Ekke Götter	10,00 €	539	386		925
16	Herr Uwe Illert	10,00 €	676	242		918
17	Herr Heiko Brandt	10,00 €	627	138		765
18	Herr Martin Pöler	10,00 €	29	693		722
19	Frau Kerstin Löffke	10,00 €	68	504		572
20	Herr Karsten Wende	10,00 €	145	209		354
21		- €				
22		- €				
23		- €				
24		- €				
25						

Diagramm Diagramm 01.03.2018 02.06.2017 Tabelle 1

# In eigener Sache RATTEN FÜTTERN ?

## Nicht witzig - wohl eher gefährlich !!!

Ein „**besonderer Hinweis**“ gilt an dieser Stelle denen, die leider mit reichen Vogelfuttergaben dafür sorgen, dass die eigentlich in der freien Natur lebenden Ratten es vorziehen, sich in der Nähe unserer Objekte bequem einzurichten.

Wir appellieren daher ausdrücklich daran, **Das Füttern von Vögeln** zu unterlassen. Es sei denn, dass die Nahrungsgaben für die gefiederten Freunde nicht nach unten auf den Erdboden fallen können, oder abgeschlossen, z. B. in einem Vogelhäuschen dargereicht werden.

Bitte beachten Sie auch, dass frei ausgestreutes Vogelfutter und das darin herumtobende Federvieh beispielsweise für die Balkonbewohner darunter sehr unangenehm sein können.

Gut genährte Ratte im Januar 2018 in der Mehrower Allee

Wir hatten dieses Thema schon soooo oft in unserer Mieterzeitung thematisiert. Mag sein, dass das Blatt bei diesem oder jenem nicht zur Standardlektüre gehört. Aber wenn es diesbezügliche Differenzen in der Nachbarschaft gibt, ist es vielleicht doch hilfreich, diesen Artikel hier, mal zur Anschauung hervor zu holen.

Wenn die Vögel die Körner klein gepickt haben, werden auch die Ratten satt.



## Konflikt im Treppenhaus

# BRANDSCHUTZ

## (... ist es sogar mehr als nur ein Konflikt?)

Es ist eine gefährliche Unsitte, dass einige Mieter meinen, ihren Schuhschrank, Berge von Schuhen, ihren Blumentopf, Dekorationselemente, Fahrräder oder sonst etwas ins Treppenhaus stellen zu müssen. Sie gefährden damit alle Bewohner des Hauses. Die Fluchtwege werden behindert und Brandlasten entstehen. Das Treppenhaus ist in unseren Häusern nun einmal: „**Der Fluchtweg**“.

Wir erinnern in diesem Zusammenhang an den Großbrand in der Cecilienstraße, als im Dezember 2017 in Berlin-Biesdorf ein ganzer 11-Geschosser-Aufgang zerstört wurde. Hier breitete sich der Wohnungsbrand über das Treppenhaus zu einen Großfeuer aus. Für die Betroffenen eine Katastrophe.

Wir als FELIX Wohnungsgenossenschaft hatten sofort angeboten zu helfen und so erreichten uns Anfragen, ob wir mit Wohnraum aushelfen können. Inzwischen sind alle betroffenen Familien versorgt und untergekommen. Aber sowas braucht man – zumal noch kurz vor dem Weihnachtsfest – beim besten Willen nicht.



Bildquelle: header-brandruine-marzahn

Gefährlich ist insbesondere die Rauchentwicklung. Das im Rauch enthaltene Kohlenmonoxid ist äußerst aggressiv, da es als ungesättigtes Molekül mit aller Macht Sauerstoff aus seiner Umgebung zieht. Im menschlichen Körper, bekanntermaßen sauerstoffabhängig, ist Kohlenmonoxid schon in geringen Mengen lebensgefährlich. Meist reichen wenige Atemzüge, um ohnmächtig zu werden und zu ersticken. Und auch die Flammen suchen dankbar jede Möglichkeit, sich auszubreiten. Ab gewissen Grenztemperaturen sind sehr viele eigentlich nicht so leicht brennbare Stoffe plötzlich schnell entflammbar.

### Deshalb ist immer zu beachten:

- Bei Brandverdacht natürlich sich sofort und nur kurz orientieren. Dann aber bei Verdachtsbestätigung, **schnellstmöglich die Feuerwehr rufen. Lieber 10 Anrufe als keiner.** (Dem Hauswart auf die Mailbox zu sprechen, ist bei Feuealarm wirklich ungeeignet!!!)
- Bei Brand in der eigenen Wohnung: **Wohnung verlassen, Wohnungstür zum Treppenhaus unbedingt immer schließen**, die Nachbarn warnen und über das Treppenhaus sofort das Haus verlassen.
- Aufzug im Brandfall nicht benutzen!!!**
- Kommt **Rauchentwicklung aus dem Treppenhaus**: In der Wohnung bleiben, Tür abkleben/ mit feuchten Tüchern abdecken und auf Hilfe warten. -? Denken Sie an das giftige Kohlenmonoxid (in einem verrauchten Treppenhaus kommen Sie nicht weit)
- Helfen Sie Ihren Nachbarn, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Im Zweifel ist der **Verbleib in der Wohnung sicherer**, als durch unklare Verhältnisse zu flüchten.
- Stören Sie aber auf keinen Fall die Rettungskräfte** in ihrem Handeln!!!
- Grundsätzlich ist immer zu beachten: **Vorbeugender Brandschutz** bedeutet auch, **Fehler bei Installationen** – besonders der Elektroinstallation - an die Verwaltung zu melden. Für die Fehler an **energieverbrauchenden Geräten** ist natürlich der Eigentümer selbst verantwortlich.
- Haushaltsgeräte, Herde, Bügeleisen usw. nie unbeaufsichtigt betreiben! Diese sind in jedem Fall nicht unnötig am Netz zu belassen -> Dann ruhig **einmal mehr den Stecker ziehen!!!**

Auch wir haben im letzten Jahr und leider schon in diesem Jahr je einen Wohnungsbrand gehabt. Diese sind glücklicherweise durch die Umsicht der Mieter im Umfeld sehr glimpflich ausgegangen. In dem Zusammenhang und aus aktuellem Anlass, ein ganz besonderer Dank an unsere Mitglieder aus der Mehrower Allee 61 - Herrn Wolfframm,

Herrn Sill, Herrn Waldenburg und Herrn Scharfe. Besonders auch Herr Wolfframm war beim Beseitigen der Feuerwehrynachwirkungen ein toller Helfer.

Noch einmal zum Thema Rauchen im Treppenhaus - nicht nur unter dem Blickwinkel Brandschutz:

Wir gehen davon aus, dass der Raucher im Treppenhaus an sich in einem Zustand der grundsätzlichen Zurechnungsfähigkeit ist – eben „nur“ raucht. Aber es ist sicher auch nicht schön, wenn man nach Hause kommt und muss in einen nikotinverqualmten Flur treten. Niemandem ist das angenehm.

Der Gestank aus dem Hausflur kann beim Öffnen der Wohnungstür in die Wohnung ziehen – das muss und möchte man nicht haben als Mitbewohner!

**Deswegen möchten wir hiermit nochmals an unsere Hausordnung erinnern, dass im Treppenhaus, im Keller und im Fahrstuhl Rauchverbot herrscht!**

Es ist beim besten Willen nicht nach zu vollziehen, wenn jemand zum Rauchen raus ins Treppenhaus geht, um den Qualm nicht in seiner Wohnung zu haben und das aber ungehemmt anderen Mitbewohnern in deren Umfeld zumutet.

Das Treppenhaus ist Gemeinschaftsbereich für alle. Belästigungen im Treppenhaus tue ich somit auch allen Mitbewohnern an.

# MÜLL GEHT UNS ALLE

Als der Hauswart am 27.12.2017



Wenn man dieses Bild sieht, kann man das nicht einfach abtun. Da hat jemand die Weihnachtsfeiertage und die Zeit zum neuen Jahr genutzt, um sein Schlafzimmer abzubauen, um wohl ein neues einzurichten ...?

Auf jeden Fall hat er die alten Möbel nicht mehr gebraucht. Ja und da knallt er die ohnehin zu Weihnachten über ihre Grenze ausgelasteten Müllplätze voll.

Jeder „normale“ Mensch weiß, dass wir als Berliner den tollen Komfort haben, dass die BSR auf Ihren BSR-Höfen kostenlos (!!!) solche Art Müll entgegen nimmt.

Vom Müllplatz des Fotos sind es ca. 4 Minuten mit dem Auto bzw. 2,3 km Fahrweg bis zum nächsten Müllplatz „Am Nordring 5“. Das kann man ja sogar mit dem Handwagen fahren - denn zu Fuß sind es nur 1,9 km.

Man fragt sich immer, was sind die Motive dieser Mit - „Menschen“ und denkt an Albert Einstein, der einmal sagte: „Das Weltall und die Dummheit der Menschen ist unendlich - wobei“, sagte er weiter: „beim Weltall bin ich mir noch nicht ganz sicher“.

# (GEMEINSAM) AN

## nach Weihnachten zur Arbeit kam

Erstaunlich besonders auch bei der Diskussion, die wir als Mitarbeiter der Verwaltung unserer Genossenschaft regelmäßig nach der jährlichen unterdurchschnittlichen Betriebskostenabrechnung haben, dass keiner etwas gesehen hat.

Es gab mal Zeiten in unserer Genossenschaft, da hat man seinen Mitmieter angesprochen, wenn er im Begriff war, eine „eher ungünstige Lösung seiner Probleme“ zu wählen !? Auch der Hauswart ist in solchen Fällen ein geeigneter Ansprechpartner. Und alle gemeinsam, sind dann sicher in der Lage, eine gute und geeignete Lösung zu schaffen (in dem Fall im Bild: - zur Überbrückung des Weges zum BSR-Hof).

Jetzt mit Ostern beginnt die von unseren Hausmeistern auch nicht unbedingt geliebte Gartensaison, wo unsere Restmülltonnen von einzelnen Mietern zu Schnellkompostierern umgewandelt werden. Auch für diesen Ansturm sind die Müllplätze nicht ausgelegt. Jede Tonne mehr kostet zusätzliches Geld.

**Hier liegen sicher noch echte Einsparpotenziale, die wir aber nur gemeinsam erzielen können.**



In eigener Sache

# DER AUFSICHTSRAT

Sehr geehrte Mitglieder und Mieter in der Genossenschaft, liebe Leser,

auch wenn das Jahr 2018 zwar schon ein paar Wochen alt ist, so möchten wir doch noch Ihnen und Ihren Familien für die restlichen Monate alles Gute und vor allem Gesundheit wünschen!

Wie im letzten Mieterblatt angekündigt, will der Aufsichtsrat Sie heute wiederum über seine Aktivitäten in der zurückliegenden Zeit informieren. So hat er am 11.12.2017 in seiner Sitzung sehr zeitintensiv über aktuelle Entwicklungen in der Genossenschaft beraten. Dabei wurde es auch notwendig, über eigene Arbeits- und Verhaltensweisen im Aufsichtsrat zu diskutieren und solche Beschlüsse zu fassen, die absichern, dass der Aufsichtsrat als einheitliches kollektives Organ handeln kann und dass individuelle Mietauffassungen nicht die Sicht auf die Genossenschaft insgesamt verbauen. Ein Erfolg dieser offensiven Herangehensweise zeigte sich dann bereits in der konzentrierten Arbeit in der nachfolgenden Klausurtagung im Januar 2018.

In der vorgenannten Sitzung wurden die überarbeiteten und vereinfachten Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern bestätigt. Schwerpunktmäßig nahm der Aufsichtsrat - gemeinsam mit dem Vorstand - den Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers über das Geschäftsjahr 2016 entgegen. Dieser konnte eine geordnete Vermögens- und Finanzlage sowie die ständige Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft bestätigen. Neben dem Vorstand soll deshalb auch dem vorhergehenden Aufsichtsratsmitgliedern ausdrücklich gedankt sein! Außerdem berichtete der Vorstand über den Stand der Betriebskostenabrechnungen (BKA) 2016. Insgesamt wurden 730 BKA erstellt, zu denen zu diesem Zeitpunkt noch 6 unerledigte Einsprüche vorlagen. Sie werden gesetzeskonform durch den Vorstand abgearbeitet. Die Berichte des Vorstandes zur Mitglieder-, Vermietungs- und Finanzsituation sowie zur längerfristigen Finanzplanung wurden zur Kenntnis genommen.

Gegen Ende des vergangenen Jahres fanden wichtige Informationsveranstaltungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand statt. Dabei wurde u. a. über die letzte Novelle des Genossenschaftsgesetzes berichtet, das jedoch für die FELIX keine grundlegenden Veränderungen gebracht hat. Korrekturen - so u. a. zur Gestaltung von Formbriefen im Zusammenhang mit dem Eintritt in eine Genossenschaft - wurden bereits umgesetzt.

Die vorher erwähnte Klausurtagung von Aufsichtsrat und Vorstand fand am 11. und 12.01.2018 in einer sehr konstruktiven Atmosphäre statt. Im Ergebnis des ersten Teils fassten wir den gemeinsamen Beschluss, die bestehende Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat grundlegend zu überarbeiten, wobei auf alles verzichtet werden soll, was ohnehin durch Gesetz oder Satzung festgeschrieben ist. Alle Beratungsteilnehmer waren sich ebenfalls darin einig, dass der jüngste Brand in einem elfgeschossigen Wohnhaus in der Cecilienstraße für die FELIX WG wirtschaftlich und organisatorisch ausgewertet werden muss und dass es gilt, die Genossenschaftsmitglieder und Mieter in brand-schutztechnischer Hinsicht zu informieren.

Der Aufsichtsrat diskutierte mit dem Vorstand außerdem über den Wirtschafts- und Finanzplan für die Jahre 2018 - 2021. In diesem Zusammenhang begann auch eine Diskussion zur kostendeckenden und genossenschaftsgerechten Miete. Dazu lag ein Arbeitsmaterial der DOMUS Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft vor. Es behandelt die Mietgestaltung bei Genossenschaften und Kalkulationsbasen für kostende-

ckende Mieten. Die Diskussion wird weitergeführt, denn es geht um die Frage, wie unter den heutigen Bedingungen die Mieten einerseits weitestgehend stabil gehalten werden können und wie sie jedoch andererseits angesichts der sich entwickelnden Notwendigkeiten zur wirtschaftlichen Absicherung gegebenenfalls anzupassen sind. Dabei soll weiterhin der Grundsatz gelten, dass nicht alle gesetzlichen Möglichkeiten zur Mieterhöhung auszuschöpfen sind.

Bis zum nächsten Bericht verbleiben wir gern konstruktiv, kritisch und optimistisch - wie immer!

Ihr Aufsichtsrat



Wohnen nach Lust und Laune

FELIX

Wohnungsgenossenschaft eG

*Unsere Geburtstagskinder der Monate  
Januar, Februar & März  
denen wir herzlich gratulieren:*

Ruth Schmidt	85 Jahre
Ingrid Windschmied	80 Jahre
Inge Handke	75 Jahre
Karin Messerschmidt	75 Jahre
Anita Renois	75 Jahre
Werner Alscher	75 Jahre
Helmuth Bechmann	75 Jahre
Gisela Hille	75 Jahre
Heinz Wiczorek	75 Jahre
Dr. Uwe Reinicke	70 Jahre
Karin Kibelksties	65 Jahre
Andrej Vogel	65 Jahre
Norma Lang	65 Jahre
Karl Laboor	65 Jahre
Irene Herzog	60 Jahre
Petra Topp	60 Jahre
Gabriele Weiß	60 Jahre
Lutz Kosanke	60 Jahre
Mariele Behnke	60 Jahre
Dr. Martina Jakubzik	55 Jahre
Tilo Ziegler	50 Jahre
Steffen Walter	50 Jahre
Mike Nickel	45 Jahre
Andreas Jahn	45 Jahre
Thomas Schwarz	40 Jahre
Sven Conradi	40 Jahre
Marianne Scholz	40 Jahre
Janko Zowork	35 Jahre
Patrick Duhre	35 Jahre
Ines Dobereksky	35 Jahre
Bianca Binte	35 Jahre
Stephen Smith	30 Jahre
Tobias Weinert	20 Jahre

*Wir wünschen allen Jubilaren der letzten  
Monate alles Gute,  
Gesundheit und viel Frohsinn.*

